

DAIMLER TRUCK

Daimler Truck Holding AG

**Stellungnahme der Verwaltung
zu den Gegenanträgen**

Ordentliche Hauptversammlung
am 21. Juni 2023

Stellungnahme der Verwaltung zu den Gegenanträgen

Vorstand und Aufsichtsrat halten an ihren Beschlussvorschlägen an die Hauptversammlung fest und nehmen zu den Gegenanträgen des Dachverbands der kritischen Aktionärinnen und Aktionäre, Köln, wie folgt Stellung:

Tagesordnungspunkt 3: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands

Fusion von Mitsubishi Fuso und Hino Motors

Wir sind der Überzeugung, dass ein Zusammenschluss von Mitsubishi Fuso und Hino zur schnelleren Entwicklung fortschrittlicher Technologien einen wichtigen Schritt im Rahmen der Transformation unserer Industrie hin zur Klimaneutralität bedeuten würde.

Daimler Truck nimmt allerdings ebenso wie Hino deren Fehlverhalten bei der Motorenzertifizierung sehr ernst. Im Rahmen der geplanten Fusion von Mitsubishi Fuso und Hino Motors wird dies vor Umsetzung der Transaktion im Detail analysiert und auch aus Sicht von Daimler Truck bewertet. Daimler Truck wird im Rahmen der Due Diligence durch entsprechende Experten sehr genau analysieren, ob das Compliance System von Hino diese Themenstellung adäquat aufgegriffen hat und entsprechend adjustiert wurde, damit sich ein solches Fehlverhalten nicht wiederholen kann. In wirtschaftlicher Hinsicht ist von Bedeutung, dass wir mit Toyota und Hino vereinbart haben, dass die Risiken aus dem Fehlverhalten in der Vergangenheit nicht von Daimler Truck getragen werden und die rechtsverbindlichen Verträge insofern entsprechende Schutzmechanismen vorsehen werden.

Vor diesem Hintergrund ist die Auswahl des Kooperationspartners in jedem Fall mit der gebotenen Sorgfalt erfolgt.

Sicherstellung der Verpflichtungen aus dem Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz, Bekennung zu Menschenrechten

Bei Daimler Truck setzen wir uns nachdrücklich für die Achtung und Wahrung der Menschenrechte ein und erwarten dies auch von unseren Geschäftspartnern in der gesamten Wertschöpfungskette. Unser Engagement für Menschenrechte bekräftigen wir in unserer [Grundsatzerklärung zu sozialer Verantwortung und Menschenrechten](#). Die Grundsatzerklärung ergänzt unsere Anforderungen zur Achtung der Menschenrechte in unserem [Daimler Truck Code of Conduct](#), unserer Verhaltensrichtlinie. Unsere Anforderungen mit Blick auf die Achtung und Wahrung der Menschenrechte an unsere Geschäftspartner definieren wir in unseren Daimler Truck [Business Partner Standards](#).

Um unseren Sorgfaltspflichten zur Achtung und Wahrung der Menschenrechte als Unternehmen gerecht zu werden, hat Daimler Truck bereits Ende 2021 unmittelbar nach

der Abspaltung von der Mercedes-Benz Group ein Human Rights Compliance Management System (Human Rights CMS) aufgesetzt und entsprechend den Anforderungen des seit 2023 in Deutschland geltenden Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes kontinuierlich erweitert.

Mit unserem Human Rights CMS setzen wir die Anforderungen des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes um und stellen die Erfüllung unserer menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten sicher. Das Human Rights CMS bezieht sich auf unsere Konzerngesellschaften und Mehrheitsbeteiligungen sowie auf unsere Wertschöpfungskette. Es basiert auf Anforderungen international anerkannter Standards wie etwa den UN Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, welche die Grundlage für regulatorische Anforderungen für Wirtschaft und Menschenrechte weltweit bilden.

Eine risikobasierte Lieferketten-Due-Diligence, wie z.B. in Form von Screenings direkter Lieferanten sowie Audits, ist fester Bestandteil des Human Rights CMS. Wir fordern zudem, dass unsere Geschäftspartner - insbesondere unsere direkten Lieferanten - die Daimler Truck Business Partner Standards anerkennen und an ihre Beschäftigten sowie an ihre vorgelagerte Wertschöpfungskette kommunizieren. Wir erwarten, dass unsere Geschäftspartner überprüfen, ob diese Standards eingehalten werden und sehen deren Umsetzung als wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit an.

Chinesisches Joint-Venture BFDA wesentlich für Stärkung der Marktposition in China

Daimler Truck setzt im chinesischen Markt auf zwei strategische Säulen: Einerseits vertreibt Daimler Truck importierte Mercedes-Benz Lkw für spezielle Anwendungen wie beispielsweise Betonpumpen. Andererseits vertreibt das Joint-Venture Beijing Foton Daimler Automotive Co. Ltd. (BFDA) lokal in China produzierte Lkw der Marke Auman und seit kurzem auch lokal produzierte Modelle des Mercedes-Benz Actros.

Das Importgeschäft mit niedrigen vierstelligen Absatzzahlen macht nur weniger als 1% des gesamten chinesischen Marktes für schwere Nutzfahrzeuge aus. Im Gesamtkontext des weltweiten Absatzes von Daimler Truck (in 2022: 520.000 Einheiten, ohne BFDA) kann man demnach aktuell nicht von einer hohen Abhängigkeit sprechen.

Mit dem Anlauf der lokalen Produktion von schweren Mercedes-Benz Sattelzugmaschinen in China für China erweiterte BFDA 2022 sein Portfolio und investierte in den Erwerb eines neuen Werks sowie die Vorbereitung neuer Infrastruktur und Fertigungslinien. Der Vertrieb dieser lokal produzierten Mercedes-Benz Actros Fahrzeuge befindet sich noch in der Hochlaufphase. Die Bedeutung wird aber im Gesamtkontext der globalen Aktivitäten des Unternehmens nach aktuellen Prognosen auch in Zukunft nicht zu einer extrem hohen Abhängigkeit vom chinesischen Markt führen.

Bedeutung der chinesischen Batterietechnologie für Daimler Truck

Im Hinblick auf die Vorreiterrolle Chinas bei der Batterietechnologie lässt sich aktuell durchaus eine gewisse Abhängigkeit der Automobilindustrie feststellen, denn chinesische Unternehmen haben sich Patente, Vorprodukte und Rohstoffe gesichert. Daimler Truck hat mit dem chinesischen Hersteller CATL 2019 eine weltweite Liefervereinbarung für Lithium-Ionen-Batteriezellenmodule für elektrische Serien-Lkw abgeschlossen. Diese globale Partnerschaft wurde 2021 weiter ausgebaut mit einer Liefervereinbarung für Batterien für den Mercedes-Benz eActros 600 ab 2024, die über 2030 hinaus Bestand hat.

Darüber hinaus prüft Daimler Truck weitere Möglichkeiten, um insbesondere mit dem deutlich zunehmenden Bedarf an batterieelektrischen Fahrzeugen in Europa und Nordamerika in Richtung 2030 eine diversifizierte und lokalisierte Versorgung mit Batteriezellen sicherzustellen.

Daher investiert Daimler Truck strategisch in Batterietechnologie. Im Mai 2022 vereinbarte Daimler Truck eine strategische Partnerschaft und Zusammenarbeit bei Batterietechnologie durch eine Beteiligung im Zuge einer Kapitalerhöhung mit rund zehn Prozent am deutschen High-Tech-Maschinenbauer Manz AG aus Reutlingen. Der Kooperationsvertrag mit Manz umfasst den Aufbau einer Pilotlinie für Batteriezellen und die Montage von Batterien im „InnoLab Battery“ im Mercedes-Benz Werk Mannheim.

Klimaneutraler Güterverkehr erst 2050

Als einer der führenden Nutzfahrzeughersteller ist es unser Ziel, nachhaltige und damit zukunftsfähige Transportlösungen für den Warenverkehr und die Personenbeförderung zu entwickeln und auf die Straße zu bringen. Daimler Truck bekennt sich klar zum Pariser Klimaschutz-Abkommen und zur Dekarbonisierung. Die wichtigsten Stellhebel hierfür sind unsere Produkte, unsere Produktion und unsere Lieferketten.

Wir streben mit unseren neuen Lkw und Bussen an, bis 2039 im Fahrbetrieb in Europa, den USA und Japan CO₂-neutral unterwegs zu sein - und weltweit bis 2050. Dies ist auch Grundlage für unseren Dialog mit der Politik. Dabei setzen wir auf Batterie und Wasserstoff - und treiben den Ausbau dieser Technologien konsequent voran. Bis zum Ende des Jahres 2023 werden wir weltweit zehn batterieelektrische Lkw und Busse in der Serienproduktion haben.

Auch beim Thema Wasserstoff haben wir große Fortschritte gemacht: Erste Brennstoffzellen-Lkw-Prototypen des Mercedes-Benz GenH2 Truck testen wir bereits intensiv auf öffentlichen Straßen in Deutschland und Europa - und entwickeln ihn weiter. Zudem haben wir ein Brennstoffzellen-Joint-Venture gemeinsam mit der Volvo Group zum Aufbau einer der größten Serienproduktionen von Brennstoffzellensystemen in Europa gegründet. Zusammen mit starken Partnern fördern wir den Ausbau einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für CO₂-neutralen Transport - sowohl für batterieelektrische als auch wasserstoffbetriebene Fahrzeuge. Weitere nächste Schritte

sind u. a. der Langstrecken-Lkw eActros 600 mit einer Reichweite von 500 Kilometern ab dem Jahr 2024. Auch arbeiten wir daran, das komplette Bus-Portfolio für den europäischen Markt bis 2030 zu elektrifizieren – seit 2018 bieten wir bereits einen vollelektrischen Stadtbus, den Mercedes-Benz eCitaro, an. Dabei streben wir an, ab 2025 einen elektrisch angetriebenen Überlandbus im Portfolio zu haben und ab Ende der Dekade Reisebusse mit wasserstoffbasiertem Brennstoffzellenantrieb anzubieten. Zusätzlich wird im Rahmen des Förderprojekts „ELCH“, Electrified Coach, gemeinsam mit Partnern aus der Wissenschaft und Praxis, gefördert durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK), ebenso an batterieelektrisch angetriebenen Reisebussen gearbeitet, welche bis zum Ende des Jahrzehnts auf den Markt gebracht werden sollen.

Nachhaltigkeit leben wir aber nicht nur bei der Entwicklung von neuen emissionsfreien Fahrzeugen, sondern auch bei der Produktion. Aus diesem Grund arbeiten wir daran, die Produktion möglichst umweltfreundlich zu gestalten und die CO₂-Emissionen sowie den Ressourcenverbrauch zu reduzieren. 2022 haben wir die bilanzielle CO₂-Neutralität unserer europäischen Standorte – unter anderem durch den Bezug von CO₂-freiem Strom aus Solar-, Wind- und Wasserkraft – realisiert. In den USA, Japan und Indien streben wir dies bis 2025 an – und weltweit bis 2039. Außerdem ist es uns ein Anliegen, kontinuierlich CO₂-Emissionen zu senken, den Einsatz erneuerbarer Energien zu steigern, die Energie- und Wassereffizienz zu erhöhen sowie das Abfallaufkommen an den internationalen Produktionsstandorten zu verringern.

Daimler Truck Fahrerassistenzsysteme

Daimler Truck mit Präsenz in allen wichtigen Märkten ist einer der führenden Nutzfahrzeug-Hersteller bei Fahrerassistenzsystemen, darunter auch der Abbiegeassistent (Sideguard Assist). Der Sideguard Assist wurde bereits 2016 im Mercedes-Benz Actros auf dem europäischen Markt eingeführt. Mittlerweile wird der Sideguard Assist in vielen weiteren Märkten und Fahrzeugtypen der Marken Mercedes-Benz, Freightliner, Western Star, FUSO und Setra angeboten.

Die Ausweitung der Einführung von Sicherheitssystemen in weiteren Fahrzeugtypen und Märkten wird kontinuierlich vorangetrieben.

Tagesordnungspunkt 4: Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrats

Verantwortungsvolles Geschäft mit militärischen Logistik-Lkw

Daimler Truck lehnt grundsätzlich jegliche militärische Aggression ab. Mit dem völkerrechtswidrigen Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ist jedoch das Bewusstsein in unserer Gesellschaft dafür gewachsen, dass unsere Freiheit notfalls auch mit militärischen Mitteln verteidigt werden muss.

Daimler Truck bekennt sich daher weiterhin dazu, auch militärische Logistikfahrzeuge herzustellen, die aus unseren Serien-Lkw abgeleitet sind. Diese Lkw liefern wir unter strikter Beachtung der anwendbaren Exportkontroll- und Sanktionsbestimmungen an unsere Geschäftspartner aus. Dabei ist auch zu berücksichtigen, dass die Bundesregierung bei der Entscheidung über die Erteilung von Ausfuhrgenehmigungen sehr strenge Maßstäbe anlegt. In diesem Zusammenhang unterstützt Daimler Truck die Ukraine im Rahmen der Militärhilfe der Bundesregierung mit militärischen Logistikfahrzeugen.

Auch bei Geschäften mit nicht ausfuhrgenehmigungspflichtigen Lkw, Komponenten und Teilen beachtet Daimler Truck stets die politische Linie der Bundesregierung. Im Bewusstsein unserer unternehmerischen und sozialen Verantwortung bei Geschäften mit ausländischen Regierungen bzw. regierungsnahen Organisationen nehmen wir darüber hinaus eigene kritische Überprüfungen vor; hierbei werden auch einzelne Geschäfte abgelehnt, die rechtlich durchführbar wären.

Nachfragebedingt ist der Umfang dieses Geschäfts im Verhältnis zum Gesamtgeschäft weiterhin sehr gering und macht deutlich weniger als 1% des Konzernumsatzes aus, so dass wir dieses Geschäft auch nicht gesondert im Geschäftsbericht ausweisen.

Tagesordnungspunkt 8: Beschlussfassung über die Ermächtigung zur Durchführung einer virtuellen Hauptversammlung nach §118a Aktiengesetz und eine weitere Satzungsänderung in diesem Zusammenhang

In der Hauptversammlung am 21. Juni 2023 wird um eine Ermächtigung gebeten, auf deren Grundlage in den Jahren 2024 und 2025 entschieden werden kann, die Hauptversammlung virtuell durchzuführen. Dieser Ermächtigungsantrag stellt ausdrücklich kein Präjudiz dar, wie die Hauptversammlungen jeweils in diesen kommenden zwei Jahren abgehalten werden. Die gesetzlichen Neuregelungen gewährleisten, dass die Aktionärinnen und Aktionäre auch in dem virtuellen Format ihre Aktionärsrechte in umfassender Weise ausüben können. Aktionärinnen und Aktionäre haben insbesondere die Möglichkeit, die Hauptversammlung über unser InvestorPortal in Bild und Ton zu verfolgen, Redebeiträge live per Videokommunikation zu halten und auch ihr Auskunfts- und Antragsrecht auf diesem Weg auszuüben. Auf diese Weise können die Aktionärinnen und Aktionäre in einen echten interaktiven Austausch mit uns treten.

Der Gesetzgeber hat allerdings lediglich zwei Möglichkeiten zur Durchführung einer virtuellen Hauptversammlung im Gesetz verankert: Die Hauptversammlung wird auf der Grundlage einer entsprechenden Satzungsbestimmung stets virtuell durchgeführt oder der Vorstand wird ermächtigt, hierüber zu entscheiden. Eine Beschlussfassung der Hauptversammlung über das Hauptversammlungsformat einer konkreten Hauptversammlung (z.B. der im kommenden Geschäftsjahr) ist im Aktienrecht nicht vorgesehen, und eine solche Kompetenz könnte aufgrund der im Aktienrecht geltenden Satzungsstrenge auch nicht in der Satzung vorgesehen werden. Dasselbe gilt auch im Hinblick auf die Entscheidung über ein hybrides Konzept.

Der zu Tagesordnungspunkt 8 unterbreitete Beschlussvorschlag der Verwaltung schöpft die vom Gesetz vorgesehene maximale Laufzeit der Ermächtigung des Vorstands für einen Zeitraum von bis zu fünf Jahren nicht aus. Vielmehr möchte die Gesellschaft die Voraussetzungen schaffen, um die virtuelle Hauptversammlung in den kommenden zwei Jahren als zeitgemäßes Versammlungsformat zu erproben und die Aktionärinnen und Aktionäre so davon zu überzeugen, dass es auch im Falle der Wahl des virtuellen Formats zu keiner Beschränkung der Aktionärsrechte kommt, sondern diese in absolut gleichwertiger Weise ausgeübt werden können. Präsenzhauptversammlungen werden hierdurch nicht ausgeschlossen. Vielmehr wird der Vorstand für die Dauer der Ermächtigung für jede Hauptversammlung unter Abwägung aller Umstände neu entscheiden, welches Versammlungsformat den Interessen der Aktionäre und der Sicherheit der beteiligten Personen und Güter am besten gerecht wird.

Leinfelden-Echterdingen, Juni 2023

Daimler Truck Holding AG

* * *

Daimler Truck Holding AG
Fasanenweg 10
70771 Leinfelden-Echterdingen, Germany
www.daimlertruck.com